



## Saudi-Arabien: Neues Wirtschaftsmodell

Saudi-Arabien vollzieht eine beispiellose wirtschaftliche Transformation. Während Öl und Gas mittelfristig die dominanten Sektoren bleiben, kommt das dynamische Wachstum mittlerweile aus dem Nicht-Ölsektor. An Ressourcen, diesen Weg weiterzugehen, mangelt es nicht.



Patrick Heinisch  
Analyst Schwellenländer  
T 069/91 32-74 27

Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1,07 Bio. US-Dollar ist Saudi-Arabien die mit Abstand **größte Volkswirtschaft im Golf-Kooperationsrat**<sup>1</sup>. Die Wirtschaft ist geprägt von Öl und Gas (über 70 % der Exporterlöse). Dennoch macht das Königreich mit seinen 32 Millionen Einwohnern schnell Fortschritte hinsichtlich Diversifizierung, vor allem im Rahmen der von Kronprinz Mohammed bin Salman 2016 initiierten „Vision 2030“. Auf der Klimakonferenz „COP 28“ in Dubai bekräftigte die Staatsführung 2023 ihr Ziel eines „allmählichen Übergangs“ weg von fossilen und hin zu erneuerbaren Energien. Bis Ende des Jahrzehnts plant Riad die Hälfte des Elektrizitätsbedarfs durch Solar- und Windenergie zu decken. Auch jenseits der Energiewirtschaft sollen neue Sektoren gefördert werden. So möchte die Regierung eine Rüstungs-, Pharma- und Elektrofahrzeugindustrie aufbauen.

Auch der Tourismus wird in der Vision 2030 als strategischer Sektor identifiziert. Das saudische Tourismusministerium meldete für 2023, dass die Zahl der Besucher das Ziel der Vision 2030 von jährlich 100 Millionen überschritten habe. Insbesondere im Inland boomt der Tourismussektor. Von den **109,3 Millionen Besuchern** waren 81,9 Millionen Inländer, was angesichts der Bevölkerungszahl nahelegt, dass saudische Touristen mehrfach im Jahr verreisen. Bis 2030 soll die Zahl der ausländischen Gäste 70 Millionen erreichen. Zusammengefasst gaben die Touristen 256 Mrd. Riyal (68 Mrd. US-Dollar) aus. Damit trug der Sektor 2023 direkt 4,4 % zum BIP bei. Daneben soll die Ausrichtung von internationalen Sport- und Business-Veranstaltungen den Tourismus stärken: das Land wird 2030 die Expo ausrichten und 2034 die Fußball-Weltmeisterschaft.

Mit seinen **Diversifizierungsplänen** steht das Königreich z.T. in Konkurrenz zu den Nachbarländern Katar und Vereinigte Arabische Emirate (VAE). Ausländische Unternehmen, die Verträge mit saudischen Staatsunternehmen abschließen wollen, müssen seit diesem Jahr ihren Hauptsitz in der Region im Königreich haben.

Die massiven **Investitionen werden vom Public Investment Fund (PIF) gefördert**. Zur Gewährleistung langfristiger Finanzierungen haben die Verantwortlichen die Mittel des Staatsfonds durch die Übertragung von 8 % der Anteile der staatlichen Ölgesellschaft Saudi Aramco auf 925 Mrd. US-Dollar erhöht. Damit sind jetzt drei Viertel der Aktiva des PIF im Inland investiert.

|                   |          | 2022 | 2023 | 2024p | 2025p |
|-------------------|----------|------|------|-------|-------|
| BIP, real         | %gg. Vj. | 7,5  | -0,8 | 1,5   | 4,8   |
| Inflationsrate    | %gg. Vj. | 2,5  | 2,3  | 1,7   | 2,2   |
| Arbeitslosenquote | %        | 4,1  | 3,4  | 3,3   | 3,0   |
| Budgetsaldo       | %des BIP | 2,5  | -2,0 | -2,4  | -2,8  |

Quellen: EIU, Macrobond, Helaba Research & Advisory

2023 sind die Haushaltseinnahmen jenseits von Öl und Gas von 127 Mrd. Riyal (34 Mrd. US-Dollar) auf 458 Mrd. Riyal (122 Mrd. US-Dollar) gestiegen, während in den Jahrzehnten davor nur eine sehr geringe Steigerung gelang.

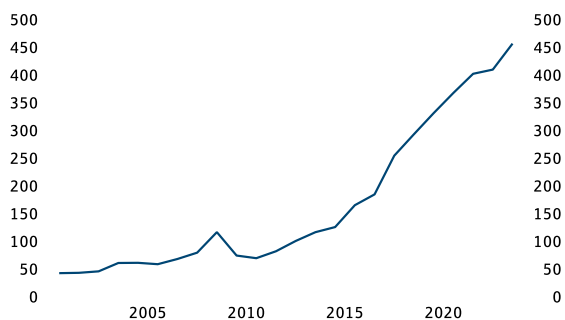
Wenngleich der Rohstoffsektor weiterhin die Wirtschaft dominiert, zeigen die **Bemühungen zur Förderung des Nicht-Ölsektors** in den vergangenen zehn Jahren deutliche Erfolge. Zwischen 2014 und

<sup>1</sup> Mitgliedsländer des Golf-Kooperationsrats sind Bahrain, Kuwait, Oman, Katar, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate

Trotz dieser Erfolge waren die **BIP-Wachstumsraten zuletzt enttäuschend**. 2023 schrumpfte die Wirtschaft um 0,8 % wegen der im April 2023 zur Stützung des Ölpreises beschlossenen Förderkürzung der OPEC. Diese bewirkte eine Kontraktion im Ölsektor um 9 %. Das Wachstum im Nicht-Ölsektor fiel etwas geringer aus als im Vorjahr, war jedoch mit 3,8 % eine wichtige Stütze. Heraus ragten Investitionen mit einem Wachstum von 11,5 % und der private Konsum mit 5,7 %.

### Einnahmen jenseits Öl & Gas steigen schnell

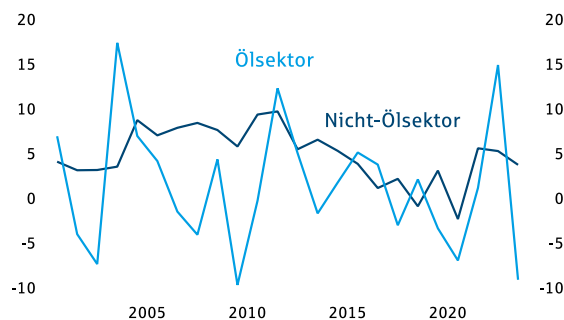
Haushaltseinnahmen Nicht-Ölsektor, Mrd. SAR



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

### Nicht-Ölsektor wächst stärker

Reales Bruttoinlandsprodukt, % gg. Vj.



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Da die Regierung im März 2024 eine freiwillige Verlängerung der Fördermengenkürzung verkündete, ist auch für 2024 nur mit einem schwachen Wachstum von 1,5 % zu rechnen. Das Wachstum im Nicht-Ölsektor dürfte auf dem Niveau des Vorjahres bleiben. Ab Dezember 2024 ist eine schrittweise Rücknahme der Förderkürzung zu erwarten, weshalb das Wirtschaftswachstum im nächsten Jahr mit rund 5 % deutlich stärker ausfallen dürfte.

Bemerkenswert ist, dass die **geopolitischen Spannungen in der Region (Gaza, Huthis) bisher kaum Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung** hatten. Die direkten Wirtschaftsbeziehungen zu den Konfliktländern sind gering, der Tourismus hat sich als widerstandsfähig erwiesen und die meisten Tanker mit saudischem Öl nehmen nicht den Weg durch das Rote Meer. Lediglich die Auslastung des Hafens in Dschidda, der im vergangenen Jahr 47 % des saudischen Seehandels abwickelte, ging spürbar zurück. Die Verantwortlichen haben aber frühzeitig gegengesteuert und den Seehandel verstärkt zum Hafen in Dammam am Persischen Golf umgeleitet.

Obwohl China dominiert (16 % der saudischen Ex- und 21 % der Importe), sind die **Handelsbeziehungen des Königreichs gut diversifiziert**, mit asiatischen Ländern auf den vorderen Plätzen (Japan, Indien, Südkorea). Im Sicherheitsbereich besteht eine enge Kooperation mit den USA. Zwar dürfte ein Abkommen über US-Sicherheitsgarantien für Saudi-Arabien vor den US-Wahlen nicht mehr zustande kommen, dennoch hat Washington im August das Verbot von „Offensivwaffen“-Verkäufen in das Land aufgehoben.

Gleichzeitig ist Riad darum bemüht, seine außenpolitischen Beziehungen zu diversifizieren. Obwohl Saudi-Arabien nicht offiziell Mitglied der BRICS-Gruppe ist, wurde das Land mehrfach eingeladen, an deren Veranstaltungen teilzunehmen. Für China und Russland wäre es ein großer Erfolg, Riad dazu zu bewegen, sein Öl zunehmend in anderen Währungen (z.B. chinesische Renminbi) zu verkaufen. Auch wenn es mit der chinesischen Seite schon Gespräche über einen solchen Schritt gab, ist doch davon auszugehen, dass **der US-Dollar im saudischen Ölhandel dominant bleiben wird** – nicht zuletzt, um den Sicherheitspartner USA nicht zu brüskieren.

**Für Deutschland** ist Saudi-Arabien nach den VAE der **zweitwichtigste Handelspartner im Golf-Kooperationsrat**. 2023 wurden Waren im Wert von 8,1 Mrd. Euro exportiert und für 2,3 Mrd. Euro importiert. Damit entspricht das Außenhandelsvolumen in etwa dem mit Luxemburg oder der Ukraine. Deutschland exportierte hauptsächlich chemische Erzeugnisse (22,4 % der Exporte), gefolgt von KfZ und -Teilen (19 %) sowie Maschinen (17,3 %). Importiert wurden Erdöl (62,5 %), chemische Erzeugnisse (13,4 %), Petrochemie (10,4 %) und Rohstoffe (ohne Brennstoffe 9,1 %).



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:

<https://news.helaba.de/research/>

## Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:

Dr. Stefan Mitropoulos

Verantwortlich:

Dr. Gertrud R. Traud

Chefvolkswirtin/

Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58

60311 Frankfurt am Main

T +49 69 / 91 32 – 20 24

Internet: [www.helaba.com](http://www.helaba.com)

## Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.